

Datum: 08.03.2004

Info Nr.: 084

Stadtumbau Ost:

Finanzlage ist größte Bremse!

Städte- und Gemeindebund wehrt sich gegen Vorwürfe

Magdeburg .- „Größte Bremse beim Stadtumbau und dem Abriß nicht mehr benötigter Wohnungen ist die Finanzmisere, in der sich die Städte und Gemeinden Sachsen-Anhalts befinden.“ Mit diesen Worten tritt der Städte- und Gemeindebund dem von Bauminister Dr. Daehre vermittelten Eindruck entgegen, die Städte seien nicht Willens oder in der Lage, ausreichend Wohnungen abzureißen. „Auch wenn nunmehr von der Investitionsbank der Abriß vorfinanziert wird, so ist der finanzielle Spielraum der Wohnungsgesellschaften und Städte dennoch ausgeschöpft,“ betont SGSA-Landesgeschäftsführer Dr. Bernd Kregel.

Schließlich gehe die Vorfinanzierung zu Lasten der zur Verfügung stehenden Fördermittel, die dadurch geschmälert werde. Außerdem seien häufig Fragen der Altschuldenhilfen noch nicht geklärt und das Verfahren zur Altschuldenentlastung zeitaufwändig. Der bürokratische Aufwand des Stadtumbaus sei ohnehin bemerkenswert, betonte Kregel. „Wir haben uns schon frühzeitig um einfache Konzepte be-

müht, mussten uns dann aber mit dem aufwändigen Verfahren der Städtebauförderung zufrieden geben.“

Auch habe das Verwaltungsverfahren von Bund und Ländern und die Zeiträume von der Antragstellung bis zur Bewilligung der Fördermittel zur Verschärfung der Situation beigetragen. Das Land müsse seinerseits sicherstellen, dass die Kommunen über ausreichende Finanzmittel verfügten. Dies trage eher zur Beschleunigung des Stadtumbau- es bei, als beschwörende Appelle, betonte Kregel.